

FINANZBERICHTE

EXTRUDAT

Für den kleinen Genussmoment mit Leichtigkeit

E



Konzernrechnung

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen im Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	6'659	4.05	13'248	9.43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	14'383	8.75	11'364	8.09
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'705	1.04	2'327	1.66
Vorräte	4	42'703	25.96	30'543	21.74
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva		272	0.17	6	0.00
Umlaufvermögen insgesamt		65'721	39.96	57'488	40.92
Anlagevermögen					
Sachanlagen	5	96'179	58.48	80'841	57.54
Immaterielles Anlagevermögen	6	182	0.11	–	–
Finanzanlagen	7	2'177	1.32	2'166	1.54
Aktive latente Ertragssteuern	10	204	0.12	–	–
Anlagevermögen insgesamt		98'743	60.04	83'007	59.08
Total Aktiven		164'464	100.00	140'495	100.00

(in Tausend Schweizer Franken)

Passiven	Anmerkungen im Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzschulden	17	1'000	0.61	–	–
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	8	6'337	3.85	4'787	3.41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'316	6.88	10'056	7.16
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva		1'699	1.03	824	0.59
Rückstellungen	9/11	80	0.05	307	0.22
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt		20'432	12.42	15'974	11.37
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzschulden	17	16'000	9.73	–	–
Andere langfristige Verbindlichkeiten	9	–	–	80	0.06
Passive latente Ertragssteuern	10	9'538	5.80	8'477	6.03
Langfristiges Fremdkapital insgesamt		25'538	15.53	8'557	6.09
Fremdkapital insgesamt		45'970	27.95	24'531	17.46
Eigenkapital					
Aktienkapital		1'650	1.00	1'650	1.17
Gewinnreserven		127'234	77.36	125'422	89.27
Goodwill/Badwill verrechnet	6	-10'482	-6.37	-11'209	-7.98
Eigenkapital insgesamt vor Anteilen der Minderheitsaktionäre		118'402	71.99	115'863	82.47
Kapitalanteile der Minderheitsaktionäre		92	0.06	101	0.07
Eigenkapital insgesamt einschliesslich Anteile der Minderheitsaktionäre		118'494	72.05	115'964	82.54
Total Passiven		164'464	100.00	140'495	100.00

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2025	%	2024	%
Nettoumsatz	13	151'858	100.00	145'045	100.00
Warenaufwendungen	20	-102'213	-67.31	-99'075	-68.31
Bestandesveränderungen		-425	-0.28	-2'402	-1.66
Sonstige betriebliche Erträge	14	3'922	2.58	3'229	2.23
Personalaufwendungen	15	-25'154	-16.56	-21'558	-14.86
Betriebliche Aufwendungen		-16'578	-10.92	-14'844	-10.23
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-5'484	-3.61	-5'013	-3.46
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-53	-0.03	-	-
Betriebsgewinn		5'874	3.87	5'382	3.71
Finanzerträge	16	69	0.05	158	0.11
Finanzaufwendungen	17	-145	-0.10	-13	-0.01
Ordentlicher Gewinn		5'798	3.82	5'527	3.81
Betriebsfremde Erträge	18	805	0.53	798	0.55
Betriebsfremde Aufwendungen	18	-148	-0.10	-146	-0.10
Gewinn vor Steuern		6'456	4.25	6'179	4.26
Steuern	19	-1'022	-0.67	-788	-0.54
Nettoergebnis		5'433	3.58	5'391	3.72
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA		5'442	3.58	5'426	3.74
Anteil Minderheiten		-9	-0.01	-35	-0.02
(in Schweizer Franken)					
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	16.49		16.44	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	16.49		16.44	

Konzernmittelflussrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2025	2024
Nettoergebnis		5'433	5'391
Abschreibungen auf Sachanlagen und auf Immateriellen Anlagen	5/6	5'537	5'013
Veränderung der latenten Steuerschulden	10/19	320	-198
Veränderung der Rückstellungen	9/11	-204	-218
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	5	122	-53
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-543	1'078
Veränderung der Vorräte		-4'025	-275
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen		931	-446
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		-728	11
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten	8	147	-773
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		6'990	9'530
Investitionen in Sachanlagen	5	-8'491	-7'708
Investitionen in Finanzanlagen		-5'928	-1'019
Verkauf von Sachanlagen		249	177
Veräusserung von Finanzanlagen		242	4'299
Kauf Anteil einer Gesellschaft, flüssige Mittel netto	22	-13'021	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-26'949	-4'251
Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden	17	2'000	-
Erhöhung der langfristigen Finanzschulden	17	16'000	-
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzschulden	17	-1'000	-
Dividendenausschüttung		-3'630	-3'630
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		13'370	-3'630
Veränderung der flüssigen Mittel*		-6'589	1'649
* Flüssige Mittel gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel per 01.01.		13'248	11'599
Flüssige Mittel per 31.12.		6'659	13'248
Veränderung		-6'589	1'649

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in Tausend Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill/ Badwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2024	1'650	123'626	-11'209	114'067	136	114'203
Ausgeschüttete Dividenden	–	-3'630	–	-3'630	–	-3'630
Nettoergebnis	–	5'426	–	5'426	-35	5'391
Stand per 31. Dezember 2024	1'650	125'422	-11'209	115'863	101	115'964

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill/ Badwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2025	1'650	125'422	-11'209	115'863	101	115'964
Ausgeschüttete Dividenden	–	-3'630	–	-3'630	–	-3'630
Nettoergebnis	–	5'442	–	5'442	-9	5'433
Badwill in Verbindung mit dem Erwerb der Schweizerischen Schölmühle E. Zwicky AG	–	–	727	727	–	727
Stand per 31. Dezember 2025	1'650	127'234	-10'482	118'402	92	118'494

Angaben zum Aktienkapital: 330'000 Namensaktien zu nominal CHF 5.00.
Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.
(TCHF 1'805 in 2024).

Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss 2025

1.

Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

1.1

Präsentation der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA wurde in Übereinstimmung mit allen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen per 31. Dezember der einzelnen Gesellschaften und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Einige Vergleichszahlen wurden entsprechend der Darstellung des laufenden Jahres umgegliedert, ohne Auswirkungen auf das Ergebnis oder das Eigenkapital. Bei Abweichungen zwischen der französischen Fassung und der Übersetzung ist die französische Fassung massgebend.

1.1.1

Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals Swiss GAAP FER 30 (überarbeitet 2022) sowie Swiss GAAP FER 28 angewendet. Die Anwendung erfolgte rückwirkend und gemäss den entsprechenden Übergangsbestimmungen (insbesondere die in Ziffer I von Swiss GAAP FER 30) und im Rahmenkonzept vorgesehene Erleichterung, als ob die neuen Grundsätze schon immer angewendet worden wären. Die erstmalige Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

1.2

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Die folgenden Tochterunternehmen gehören zum Konsolidierungskreis:

	31.12.2025 %	31.12.2024 %
Bonvita AG, Stein am Rhein (SH)	100.00	100.00
Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes (VS)*	–	100.00
Geferina SA, Valbroye (VD)	100.00	100.00
Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)	100.00	100.00
Moulins de Sion SA, Sion (VS)	100.00	100.00
Moulin du Valais SA, Riddes (VS)*	100.00	–
Protaneo SA, Valbroye (VD)	51.00	51.00
Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG, Wigoltingen (TG)**	100.00	–
Sopafi SA, en liquidation, Sion (VS)	100.00	100.00
Steiner Mühle AG, Lauperswil (BE)	100.00	100.00

*Die Firma Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes (VS) wurde in Moulin du Valais SA, Riddes (VS) umbenannt.

**Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG erworben.

Tochtergesellschaften

Der Konzern umfasst die Muttergesellschaft Groupe Minoteries SA und deren Tochtergesellschaften. Als Tochtergesellschaften gelten alle direkt oder indirekt kontrollierten Unternehmen (bei einem Anteil des Konzerns von mehr als 50% der Stimmrechte).

Sobald der Konzern die beteiligte Gesellschaft kontrolliert, werden die Tochterunternehmen per Vollkonsolidierung erfasst. Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Organisationen (Kapitalkonsolidierung) werden nach der Erwerbsmethode erfasst. Verkaufte Unternehmen werden ausgeschlossen, sobald die Kontrolle der GMSA nicht mehr gegeben ist. Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden Aktiven, Passiven, Aufwand sowie Ertrag gesamthaft berücksichtigt.

Beteiligungen von Dritten an vollkonsolidierten Gesellschaften werden als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Beziehungen und Transaktionen zwischen den Konzerngesellschaften wurden eliminiert.

Beim Erwerb von Tochtergesellschaften wird die angelsächsische «purchase method» angewandt, welche das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Stichtag der Akquisition zu ihrem jeweiligen fairen Wert bilanziert. Mehrwerte in den Nettoaktiven der übernommenen Gesellschaften werden vollständig über das Eigenkapital abgeschrieben. Daher identifiziert und bilanziert der Konzern gegebenenfalls die für die Übernahme entscheidenden immateriellen Werte, die bis dahin nicht in der Bilanz der erworbenen Gesellschaft ausgewiesen waren.

1.3**Erfassung von Aufwand und Ertrag**

Der Nettoumsatz beinhaltet den Wert der Verkäufe abzüglich Mehrwertsteuer, Rabatte und Skonti und nach Ausschluss der konzerninternen Verkäufe. Der Umsatz wird erfasst, sobald eine Konzerngesellschaft dem Kunden ein Produkt geliefert hat, die Risiken und der Nutzen an den Käufer übergegangen sind und das Inkasso wahrscheinlich ist.

Die Anschaffungskosten der verkauften Waren werden auf der Basis der Herstellungs- oder Anschaffungskosten, angepasst um Bestandesveränderungen, festgelegt. Alle anderen Aufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern den Nutzen genießt und den Risiken ausgesetzt ist, die sich aus dem Eigentum der Güter oder dem Erhalt der Dienstleistungen ergeben.

1.4**Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben und kurzfristige Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten, die leicht in Bargeld umwandelbar sind. Flüssige Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

1.5**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen werden unter Abzug der Wertberichtigungen für Inkassorisiken zum Nominalwert, der den fakturierten Beträgen entspricht, bilanziert. Die Wertberichtigungen für Inkassorisiken werden anhand einer Analyse der Risikoposten aus der Differenz zwischen dem ausstehenden Betrag und den erwarteten Inkassos gebildet.

1.6

Sonstige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen für konkrete Insolvenzzrisiken zum Nominalwert bilanziert.

1.7

Vorräte

Die gekauften Rohstoffe werden zum Kaufpreis, die Produkte aus der Eigenproduktion zum Herstellungspreis, aber höchstens zu ihrem Netto-Realisationswert bewertet. Die in der Bilanz erfassten Vorräte werden zu den gewichteten Durchschnittskosten berechnet. Für Vorräte, deren Veräusserungswert unter dem Buchwert liegt oder die nur schwer verkäuflich sind, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

1.8

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert bilanziert. Sie umfassen Ausgaben im alten Jahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind und Erträge des alten Jahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

1.9

Sachanlagen

Die Bewertung von Betriebsliegenschaften, Maschinen, Geräten und anderen materiellen Vermögensgegenständen erfolgt zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der wirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen zu Lasten der Erfolgsrechnung. Die Abschreibungen werden anhand der folgenden wahrscheinlichen Nutzungsdauern berechnet:

- Gebäude: 40 Jahre
- Gebäuderenovations: 10 Jahre
- Maschinen: 10 bis 20 Jahre
- Geräte und Ausstattung: 8 bis 10 Jahre
- Lastwagen: 8 bis 11 Jahre
- Informatik: 3 bis 5 Jahre
- Sachanlagen im Bau befindlich: –

Betriebsgrundstücke werden zum Anschaffungswert ausgewiesen. Für bestimmte Installationen und Maschinen ist es angemessen, die Gesamtkosten des Vermögenswertes auf seine Bestandteile aufzuteilen und jeden Bestandteil einzeln zu bewerten. Das gilt, wenn die einzelnen Bestandteile unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen. Bestimmte Müllermaschinen mit elektronischen Bestandteilen sind beispielsweise als getrennte abschreibungsfähige Vermögensgegenstände zu erfassen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint.

Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Jährlich wird die Bewertung auf der Grundlage einer Analyse der künftig zu erwartenden Erträge, kapitalisiert mit dem Renditesatz der einzelnen Gebäude, überprüft. Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre eine Expertise für sämtliche Gebäude von einem Dritten eingeholt. Die Auf- und Abwertungen werden im betriebsfremden Jahresergebnis ausgewiesen.

1.10**Immaterielle Anlagen**

Die zum Zeitpunkt des Kaufes einer Beteiligung bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert des Nettovermögens wird direkt mit dem Eigenkapital per Akquisitionszeitpunkt verrechnet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die folgenden Zeiträume abgeschrieben und der Aufwand in den entsprechenden Posten der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

- Marken: 5 Jahre
- Software: 3 bis 5 Jahre

Die Werthaltigkeit von immateriellen Werten wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse die Buchwerte möglicherweise nicht einbringbar sind. Tritt eine solche Situation ein, ermittelt der Konzern den Nutzwert auf Grund der erwarteten diskontierten zukünftigen Netto-Geldzuflüsse.

1.11**Darlehen und andere Finanzanlagen**

Die Verbuchung der gewährten Darlehen erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

1.12**Schulden**

Die Schulden werden zum Nominalwert bilanziert. Die kurzfristigen Schulden umfassen die in weniger als zwölf Monaten fälligen Schulden, die langfristigen Verbindlichkeiten Finanzierungen von mehr als zwölf Monaten.

1.13**Passive Rechnungsabgrenzung**

Die zum Nominalwert verbuchten passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen die Einnahmen im alten Jahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind und Aufwendungen des alten Jahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

1.14**Rückstellungen**

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn für den Konzern in der Vergangenheit verursachte rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen und wenn deren wahrscheinliche Begleichung mit einem Mittelabfluss verbunden ist.

1.15**Dividenden**

In Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz werden die Dividenden als Gewinnverwendung des Jahres behandelt, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt und anschliessend ausgeschüttet wurden.

1.16**Vorsorgeverpflichtungen**

Die Mitarbeiter von Gesellschaften des Konzerns sind bei der «fondation de prévoyance en faveur du Groupe Minoteries SA et des sociétés affiliées» versichert. Diese selbstständige Vorsorgeeinrichtung ist durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Die Bestimmung einer eventuellen Über- oder Unterdeckung erfolgt gemäss der Jahresrechnung der Pensionskasse nach Swiss GAAP FER 26. Der Vorsorgeaufwand des Konzerns enthält die Arbeitgeberbeiträge sowie eventuelle wirtschaftliche Konsequenzen aus einer Über- oder Unterdeckung und die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve, periodengerecht abgegrenzt.

1.17**Sonstige betriebliche Erträge**

Als sonstige betriebliche Erträge gelten Einnahmen aus Betriebsanlagen, Auflösung von Rückstellungen und Gewinne auf Veräusserungen von Sachanlagen.

1.18**Personalaufwendungen**

Zu diesem Posten gehören die Lohnvergütungen, die Sozialleistungen sowie die sonstigen Personalaufwendungen. Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich aus den Kosten für Spesen, Schulung, Dienstfahrzeuge (ohne Amortisationen), Temporär-Mitarbeiter, Mobiltelefone und anderen diversen Ausgaben in Zusammenhang mit den Mitarbeitern zusammen.

1.19**Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge**

Diese Posten enthalten die jährlichen Aufwendungen und Erträge auf Renditeimmobilien sowie die Neubewertungen von Renditeimmobilien und die Wertverluste.

1.20**Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge**

Zu diesem Posten gehören nicht voraussehbare Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen.

1.21**Steuern**

Die Ertragssteuern werden in derselben Periode wie die Erlöse und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen, erfasst.

Latente Steuern werden gemäss der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Dementsprechend erfolgt die Berechnung auf Basis der temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem für die Konsolidierung massgebenden bilanziellen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit. Die auf Basis der für die einzelnen Gesellschaften geltenden kantonalen Steuersätze berechneten latenten Steuern sind in der Bilanz als Anlagevermögen oder langfristige Verbindlichkeit enthalten. Latente Steueransprüche auf steuerlichen Verlusten einer Gesellschaft werden in dem Ausmass berücksichtigt, in dem die Entstehung künftiger Gewinne - gegen die diese verrechnet werden können - wahrscheinlich sind.

1.22**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Bewertung der Aktiven und Passiven am Bilanzstichtag wird berichtigt, wenn Folgeereignisse, deren Ursprung vor dem Bilanzstichtag liegt oder deren Voraussetzungen am Bilanzstichtag bereits existiert haben, die Werte am Bilanzstichtag verändern. Die Wertberichtigungen können bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat erfolgen. Ereignisse, die keinen Einfluss auf die Bilanzwerte haben, werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

1.23**Nahestehende Personen**

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften sowie Geschäftsleitungsmitglieder und Verwaltungsräte. Die wichtigsten Posten und Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den jeweiligen Posten im Anhang detailliert dargestellt.

1.24**Terminkaufverträge für Weizen**

Die Terminkaufverträge für Weizen dienen ausschliesslich der Deckung des Bedarfs des Konzerns und gelten nicht als derivative Finanzinstrumente. Sie sind in zwei Arten unterteilt: Mit lokalen Lieferanten auf der Basis von Kaufvereinbarungen mit den Sammelstellen, die keine feste Verpflichtung darstellen und mit Zwischenhändlern abgeschlossene Kaufverträge für ausländischen Weizen, mit denen die von den lokalen Lieferanten nicht erfüllten Produktionsbedürfnisse gedeckt werden. Da weder Prämien noch Wechselkursdifferenzen existieren und die Instrumente zu Absicherungszwecken Verwendung finden, werden anstelle der Bewertung zu aktuellen Werten die gleichen Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim abgesicherten Grundgeschäft.

2.**Allgemeine Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung 2025****2.1****Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung**

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde für die Publikation vom Verwaltungsrat am 10. März 2026 genehmigt.

2.2**Branchenbericht (FER 31)**

Groupe Minoteries SA produziert und vermarktet Mehl für die menschliche Ernährung und verkauft ihre Produkte fast ausschliesslich im Inland. Aus diesem Grund ist der Branchenbericht in seiner jetzigen Form nicht anwendbar.

Unter Verweis auf die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (FER 31/8) verzichtet Groupe Minoteries SA im Interesse der Aktionäre aus folgenden Gründen darauf, Segmentergebnisse zu veröffentlichen:

- Schwächung der Verhandlungsposition: Die Veröffentlichung von Segmentergebnissen würde Rückschlüsse auf den Preis zulassen, was die Verhandlungsposition des Konzerns erheblich schwächen könnte.
- Wettbewerbsnachteil gegenüber der Konkurrenz: Die Konkurrenten der Groupe Minoteries SA sind hauptsächlich private Gesellschaften, die keine oder keine detaillierte Segmentergebnisse veröffentlichen. Die Offenlegung der Segmentergebnisse würde die Groupe Minoteries SA in eine nachteilige Wettbewerbsposition gegenüber ihren Konkurrenten versetzen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation nach Vertriebskanälen zulassen.

2.3**Änderung des Konsolidierungskreises**

Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG, Müllheim-Wigoltingen, einer Gesellschaft, die in der Verarbeitung von Körnern und Hülsenfrüchten tätig ist, erworben.

2.4**Nachträgliche Ereignisse**

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts waren dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung keine anderen wichtigen Ereignisse nach Berichtszeitpunkt bekannt.

Anhang zur Konzernrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 1 – Flüssige Mittel	2025	2024
Flüssige Mittel	6'659	8'748
Sonstige Finanzanlagen	–	4'500
Nettowert der Flüssigen Mittel	6'659	13'248

Finanzanlagen von TCHF 4'500 im 2024 mit einer Laufzeit von 1 bis 3 Monaten und einem Zinssatz zwischen 0.40% und 0.66%.

Anmerkung 2 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	14'490	11'439
Wertberichtigung	-107	-75
Nettowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'383	11'364

Anmerkung 3 – Sonstige kurzfristige Forderungen	2025	2024
Steuerforderungen	669	569
Kurzfristige Forderungen von Kunden auf Sauerteigmaschinen (Leasing)	155	129
Andere Forderungen gegenüber Dritten	201	149
Vorauszahlungen an Lieferanten	680	1'480
Nettowert der sonstigen kurzfristigen Forderungen	1'705	2'327

Anmerkung 4 – Vorräte	2025	2024
Rohstoffe	28'736	22'317
Fertigerzeugnisse für die menschliche Ernährung	11'181	6'909
Verpackung, Treibstoffe und Hilfsstoffe	3'000	1'804
Wertberichtigung	-214	-487
Nettowert der Vorräte	42'703	30'543

Anmerkung 5 – Sachanlagen	Rendite- immobilien *	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2024
Nettowert am 1. Januar 2024	14'410	39'471	19'526	4'389	1'013	78'809
Bruttowert am 1. Januar 2024	16'949	82'345	79'593	21'396	1'013	201'296
Umklassierungen	–	330	201	31	-563	–
Anschaffungen	–	768	697	1'372	4'332	7'169
Abgänge	–	-83	-12	-1'627	-3	-1'725
Bruttowert am 31. Dezember 2024	16'949	83'360	80'480	21'172	4'778	206'740
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2024	-2'539	-42'874	-60'067	-17'007	–	-122'487
Planmässige Abschreibung	–	-2'079	-1'754	-1'181	–	-5'013
Abgänge	–	–	11	1'590	–	1'601
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2024	-2'539	-44'953	-61'810	-16'597	–	-125'899
Nettowert am 31. Dezember 2024	14'410	38'408	18'670	4'575	4'778	80'841
Anmerkung 5 - Sachanlagen	Rendite- immobilien *	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2025
Nettowert am 1. Januar 2025	14'410	38'408	18'670	4'575	4'778	80'841
Bruttowert am 1. Januar 2025	16'949	83'360	80'480	21'172	4'779	206'740
Neuklassifizierung	-2'539	–	–	–	–	-2'539
Umklassierungen	–	2'924	957	500	-4'380	–
Anschaffungen	–	3'370	2'813	1'045	1'833	9'061
Abgänge	–	–	-106	-2'335	-218	-2'658
Zugang zum Konsolidierungskreis	–	6'335	5'416	380	–	12'131
Bruttowert am 31. Dezember 2025	14'410	95'989	89'560	20'762	2'014	222'735
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2025	-2'539	-44'953	-61'810	-16'598	–	-125'899
Neuklassifizierung	2'539	–	–	–	–	2'539
Planmässige Abschreibung	–	-2'236	-2'039	-1'209	–	-5'484
Abgänge	–	–	106	2'181	–	2'287
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2025	–	-47'189	-63'742	-15'626	–	-126'557
Nettowert am 31. Dezember 2025	14'410	48'800	25'818	5'137	2'014	96'179

*Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Rendite Zwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Die Bewertung wird auf der Grundlage einer Analyse der zu erwartenden Erträge, welche mit dem Renditesatz des einzelnen Gebäudes kapitalisiert sind, überprüft. Die Renditesätze schwanken zwischen 4,70% und 8,50%.

Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre von einem Dritten eine Expertise eingeholt. Die letzte Expertise wurde im Jahre 2021 erstellt.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Groupe Minoteries SA eine Umgliederung von TCHF 2'539 zwischen den Bruttowerten und den kumulierten Abschreibungen für Renditeimmobilien vorgenommen. Diese Änderung ist das Ergebnis einer internen Umgliederung, die weder Auswirkungen auf den Nettobuchwert noch auf das Jahresergebnis hat. Die Vergleichswerte wurden daher nicht geändert.

Der Anschaffungswert der Kapitalanlage-Immobilien ist TCHF 8'299 am 31.12.2025 und am 31.12.2024.

Eventuelle Abweichungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

Anmerkung 6 – Immaterielle Anlagen**Mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill/Badwill**

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird der Goodwill/Badwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

	2025	2024
Goodwill/Badwill in der Bilanz zum 1. Januar ausgeglichen (Seite 76)	-11'209	-11'209
Badwill in Verbindung mit dem Erwerb der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG (Erhöhung des Eigenkapitals)	727	–
Goodwill/Badwill in der Bilanz zum 31. Dezember ausgeglichen (Seite 76)	-10'482	-11'209

Wäre der Goodwill/Badwill aktiviert und während 5 Jahren abgeschrieben worden, hätte sich die Auswirkung auf die Konzernrechnung wie folgt präsentiert:

Ausgewiesenes Eigenkapital zum 31. Dezember	118'494	115'964
Auswirkung des Badwills in der Bilanz	-727	–
Auswirkung des Badwills in der Erfolgsrechnung	85	–
Eigenkapital bei Aktivierung des Goodwills/Badwills am 31. Dezember	117'852	115'964
Ausgewiesenes Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	5'442	5'426
Theoretische Abschreibung des Badwills über 5 Jahre (anteilig von Juni bis Dezember 2025)	85	–
Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA bei Aktivierung des Badwills am 31. Dezember	5'527	5'426

Sonstige immaterielle Anlagen

Zugang zum Konsolidierungskreis einer Software zum 31.05.2025	234	–
Abschreibung des Jahres (anteilig von Juni bis Dezember 2025)	-53	–
Buchwert zum 31. Dezember 2025	182	–

Anmerkung 7 – Finanzanlagen

	2025	2024
Darlehen an Kunden	1'441	1'300
Wertberichtigung	-499	-317
Darlehen an Kunden, netto	942	983
Andere Finanzanlagen	951	856
Langfristige Forderungen von Kunden auf Sauerteigmaschinen (Leasing)	284	327
Finanzanlagen insgesamt	2'177	2'166

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 8 – Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2025	2024
Laufende Steuern	228	339
Garantie im Zusammenhang mit dem Erwerb der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG	1'000	–
Übrige Gläubiger	5'092	4'123
Kunden Vorauszahlungen	18	235
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	6'337	4'787

Anmerkung 9 – Andere langfristige Verbindlichkeiten	2025	2024
Rückstellung für Minderheitsanteile (ex-Bruggmühle Goldach AG)	–	80
Andere langfristige Verbindlichkeiten insgesamt	–	80

Die Rückstellung in Höhe von TCHF 80 wurde in die kurzfristige Rückstellung umgegliedert (Anmerkung 11).

Anmerkung 10 – Latente Ertragssteuern	2025	2024
Passive latente Ertragssteuern am Anfang des Jahres	8'477	8'675
Zugang zum Konsolidierungskreis	537	–
Bildung passive latente Ertragssteuern	588	–
Auflösung passive latente Ertragssteuern	–	-5
Einfluss latente Steuersatzänderung	-63	-193
Passive latente Ertragssteuern am Ende des Jahres	9'538	8'477
Aktive latente Ertragssteuern	204	–
Durchschnittlicher Steuersatz	14.41%	14.39%

Anmerkung 11 – Rückstellungen	2025	2024
Rückstellungen für Umstrukturierung		
Buchwert per 1. Januar	307	525
Verwendung der Rückstellung	-276	-218
Restbetrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst	-31	–
Buchwert per 31. Dezember kurzfristig	–	307
Rückstellung für Minderheitsanteile (ex-Bruggmühle Goldach AG)		
Buchwert per 31. Dezember kurzfristig	80	–

Die Rückstellung in Höhe von TCHF 80 wurde in die kurzfristige Rückstellung umgegliedert (Anmerkung 9).

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 12 – Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	*Über- (+) und Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft			Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand	
	31.12.25	31.12.25	31.12.24	Veränderung	2025	2025	2024
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–	1'612	1'424
Insgesamt	–	–	–	–	–	1'612	1'424

* Swiss GAAP FER 26

Der verwendete technische Zinssatz beträgt 1.50% für das Jahr 2025 (2024: 1.50%)

Die verwendeten Sterbetafeln sind BVG2020 für 2025 und 2024.

Die Deckungsgrade liegen bei 115% für 2025 (vorläufig) und 113% für 2024 (effektiv).

Die GMSA verfügt über eine eigene Vorsorgestiftung. Die Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG hat ihre Vorsorge bei einer Sammelstiftung untergebracht. Der geschätzte Deckungsgrad für 2025 beträgt 110%.

Anmerkung 13 – Nettoumsatz

Die Groupe Minoteries SA produziert und vermarktet Mehl für die menschliche Ernährung und verkauft ihre Produkte fast ausschliesslich im Inland. Aus diesem Grund ist der Branchenbericht in seiner jetzigen Form nicht anwendbar.

Unter Verweis auf die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (FER31/8) verzichtet die Groupe Minoteries SA im Interesse der Aktionäre aus folgenden Gründen darauf, Segmentergebnisse zu veröffentlichen:

- Schwächung der Verhandlungsposition: Die Veröffentlichung von Segmentergebnissen würde Rückschlüsse auf den Preis zulassen, was die Verhandlungsposition des Konzerns erheblich schwächen könnte.
- Wettbewerbsnachteil gegenüber der Konkurrenz: Die Konkurrenten der Groupe Minoteries SA sind hauptsächlich private Gesellschaften, die keine oder keine detaillierten Segmentergebnisse veröffentlichen. Die Offenlegung der Segmentergebnisse würde die Groupe Minoteries SA in eine nachteilige Wettbewerbsposition gegenüber ihren Konkurrenten versetzen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation nach Vertriebskanälen zulassen.

Anmerkung 14 – Sonstige betriebliche Erträge

	2025	2024
Erträge aus Betriebsanlagen	3'826	3'175
Gewinne aus der Veräusserung von Anlagen	96	54
Sonstige betriebliche Erträge insgesamt	3'922	3'229

Anmerkung 15 – Personalaufwendungen

	2025	2024
Lohnvergütungen	19'502	16'597
Sozialleistungen	3'745	3'371
Andere Personalaufwendungen	1'907	1'590
Personalaufwendungen insgesamt	25'154	21'558

Anmerkung 16 – Finanzerträge

	2025	2024
Zinsen auf Kundendarlehen	35	30
Dividenden auf sonstigen Beteiligungen	27	9
Sonstige Finanzerträge (Finanzanlagen)	7	119
Finanzerträge insgesamt	69	158

Die Zinssätze für Finanzanlagen mit einer Laufzeit von 1 bis 12 Monaten betragen im 2024 zwischen 0.50% und 1.45%.

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 17 – Finanzaufwendungen	2025	2024
Finanzkommissionen, Zinsen und Finanzaufwendungen	145	13
Finanzaufwendungen insgesamt	145	13

Um einen Grossteil der Akquisition zu finanzieren, hat die Groupe Minoteries SA einen Kredit bei einer Partnerbank aufgenommen. Der Kredit ist flexibel und bietet mehrere Möglichkeiten. Die Gruppe hat sich jedoch für die Aufnahme von Vorschüssen mit fester Laufzeit entschieden. Der Zinssatz ist auf 1.19 % festgelegt.

Bankprodukt	Startdatum	Enddatum	Zinssatz	TCHF
Festvortrag	30.05.2025	30.11.2026	1,19%	1'000
Festvortrag	30.05.2025	30.06.2027	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	31.12.2027	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	30.06.2028	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	31.12.2028	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	30.06.2029	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	31.12.2029	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	30.06.2030	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	31.12.2030	1,19%	2'000
Insgesamt				17'000

Anmerkung 18 – Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	2025	2024
Erträge aus Renditeimmobilien	805	798
Aufwendungen für Renditeimmobilien	-148	-146
Gesamt betriebsfremdes Ergebnis	657	652

Anmerkung 19 – Steuern	2025	2024
Ertragssteuern - laufendes Jahr	732	992
Steuerliche Auswirkungen auf das Ergebnis - Vorjahre	-30	-6
Veränderung der Steuern vom Ergebnis	702	986
Änderung passive latente Ertragssteuern	588	-5
Einfluss latente Steuersatzänderung	-63	-193
Veränderung der passiven latenten Steuern	524	-198
Veränderung der aktiven latenten Steuern	-204	-
Steuern insgesamt	1'022	788

Anmerkung 20 – Eventualverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten	2025	2024
Eventualverbindlichkeiten gegenüber «réservesuisse» betreffend die Finanzierung des Pflichtlagers	11'999	13'329
Schuldbrief als Pfand hinterlegt	9'000	-
Andere Verbindlichkeiten zum Kauf von Weizen	3'159	1'537

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 21 – Ergebnis pro Aktie	2025	2024
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	5'442	5'426
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	330'000	330'000
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	16.49	16.44
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	16.49	16.44

Den Aktienkapital besteht aus 330'000 Namenaktion und mit jeder Aktie ist ein Recht auf Dividende verbunden.
Es gibt kein Vorzugsstimmrecht. Jede Aktie hat eine Stimme.

Anmerkung 22 – Änderung des Konsolidierungskreises – Übernahme der Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG	2025	2024
Umlaufvermögen insgesamt	13'722	–
Anlagevermögen insgesamt	12'470	–
Aktiva insgesamt	26'192	–
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt	2'382	–
Langfristiges Fremdkapital insgesamt	5'946	–
Passive latente Ertragssteuern	537	–
Fremdkapital insgesamt	8'864	–
Eigenkapital	17'328	–
Passiva insgesamt	26'192	–

Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG erworben. Das Unternehmen ist gemäss dem Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss und insbesondere unseren wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätzen integriert. Ein Badwill von TCHF 727 wurde mit dem Eigenkapital verrechnet, im Kaufvertrag wurde eine Garantie in Höhe von TCHF 1'000 ausgehandelt (Anmerkung 8).

Diese Übernahme führte zu einem Netto-Cashflow von TCHF 13'201.

Bericht zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Groupe Minoteries SA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Konsolidierten Erfolgsrechnung, der Konzernmittelflussrechnung und den Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie den Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 72 bis 89) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Renditeimmobilien

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, werden zu ihrem aktuellen Wert bewertet, wie in Ziffer 1.9 des Anhangs zur Konzernrechnung beschrieben.

Der Buchwert beträgt per 31. Dezember 2025 TCHF 14'410, was 8.76% der gesamten Konzernaktiven entspricht. Die Renditeimmobilien werden in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» ausgewiesen. Die mit den Renditeimmobilien verbundenen Aufwendungen und Erträge sowie die Wertanpassungen werden im ausserbetrieblichen Ergebnis der Periode erfasst.

Die Geschäftsleitung führt jährlich für jede Renditeimmobilie einen Werthaltigkeitstest durch. Diese Bewertung erfolgt auf der Grundlage einer Analyse der erwarteten zukünftigen Erträge, die mit einem für jede Liegenschaft spezifischen Kapitalisierungssatz diskontiert wird. Die Kapitalisierungssätze liegen zwischen 4.70% und 8.50%.

Darüber hinaus wird für jede gehaltene Liegenschaft alle 3 bis 5 Jahre eine externe Bewertung durch einen unabhängigen Dritten durchgeführt. Die letzte Bewertung fand im Jahr 2021 statt.

Wir haben diesen Bereich aufgrund der Wesentlichkeit und der Ermessensbehaftung der aktivierten Positionen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Bewertung der Renditeimmobilien hängt im Wesentlichen von der Plausibilität der prognostizierten Zahlen sowie vom angewandten Diskontierungssatz ab. Entsprechend besteht ein erheblicher Ermessensspielraum der Geschäftsleitung bei den verwendeten Modellen, Annahmen und Schätzungen zur Bestimmung des aktuellen Werts.

Unser Prüfverfahren

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Einholung und Durchsicht des von der Geschäftsleitung erstellten Werthaltigkeitstests bzw. gegebenenfalls der Bewertungsberichte der Experten sowie Beurteilung ihrer fachlichen Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität
- Überprüfung und Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik des Werthaltigkeitstests sowie Kontrolle der rechnerischen Richtigkeit der Berechnungen für jede Renditeimmobilie
- Beurteilung und Vergleich der Bestandteile der verwendeten Kapitalisierungssätze mit den Daten des Immobilienmarktes
- Detaillierte Analyse der von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der erwarteten zukünftigen Erträge sowie Vergleich und Plausibilisierung der im Werthaltigkeitstest verwendeten Erträge mit den effektiven Daten für jede einzelne Renditeimmobilie
- Sensitivitätsanalysen durch Variation der wesentlichen im Modell verwendeten Annahmen und Schätzungen (erwartete zukünftige Erträge und Diskontierungssatz), um zu beurteilen, ob eine allfällige Änderung dieser Parameter zu einer Wertanpassung führen könnte
- Beurteilung der Fähigkeit der Geschäftsleitung zur Vornahme von Schätzungen sowie retrospektive Überprüfung der Realisierung der in den Vorjahren erwarteten Erträge

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen, die angewandte Methodik sowie die im Anhang gemachten Angaben zur Bewertung der Renditeimmobilien angemessen sind.

Unternehmenserwerb (Kaufpreisallokation)

Prüfungssachverhalt

Per 31. Mai 2025 hat die Groupe Minoteries SA 100% der Aktien der Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG, Müllheim-Wigoltingen, einer im Bereich der Verarbeitung von Getreide und Hülsenfrüchten tätigen Gesellschaft, erworben.

Zum Stichtag des Halbjahresabschlusses war die Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen. Per 31. Dezember 2025 wurde ein negativer negativer Goodwill (Badwill) in Höhe von TCHF 727, der aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten übernommenen Nettoaktiven resultiert, direkt im Eigenkapital erfasst. Diese Akquisition führte zu einem Nettoabfluss von Flüssigen Mitteln in Höhe von TCHF 13'021.

Bei einem Erwerb werden die übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme bilanziert und zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Geschäftsleitung erfasst zudem zuvor nicht bilanzierte Vermögenswerte und Schulden. Vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängige Kaufpreisbestandteile werden zum Erwerbszeitpunkt in die Anschaffungskosten einbezogen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist.

Es besteht somit ein erheblicher Ermessensspielraum hinsichtlich der angewandten Annahmen, Beurteilungen der Geschäftsleitung und Schätzungen bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der übernommenen Vermögenswerte und Schulden, der Allokation des gesamten Kaufpreises sowie der Ermittlung des Erwerbsmehrwerts.

Unser Prüfverfahren

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Durchsicht des Kaufvertrags und Analyse der wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen des Erwerbs, insbesondere der Parameter zur Bestimmung des Kaufpreises sowie den damit verbundenen besonderen Bedingungen
- Prüfung der Ermittlung der gesamten Anschaffungskosten, einschliesslich des Kaufpreises, der Erwerbsnebenkosten sowie allfälliger von zukünftigen Ereignissen abhängiger Kaufpreisbestandteile, sowie Abstimmung der geleisteten Zahlungen mit den entsprechenden Belegen
- Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsleitung vorgenommenen Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert sowie bei der Erfassung zuvor nicht bilanzierter Vermögenswerte und Schulden
- Kritische Durchsicht und Prüfung der Integrationsbilanz per 31. Mai 2025, einschliesslich der Analyse der Überleitungen zwischen den statistischen Abschlüssen und Swiss GAAP FER sowie der Beurteilung der Angemessenheit der Verkehrswerte auf der Grundlage relevanter Marktdaten
- Überprüfung und Beurteilung der Berechnung zur Ermittlung des Erwerbsmehrwerts einschliesslich der rechnerischen Richtigkeit der berücksichtigten Elemente

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen, die angewandte Berechnungsmethodik sowie die im Anhang gemachten Angaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG angemessen sind.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die in ihrem Bericht vom 26. Februar 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, der Konzernrechnung, des Vergütungsberichts und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem schweizerischen Gesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 10. März 2026

Forvis Mazars SA

Michael Ackermann

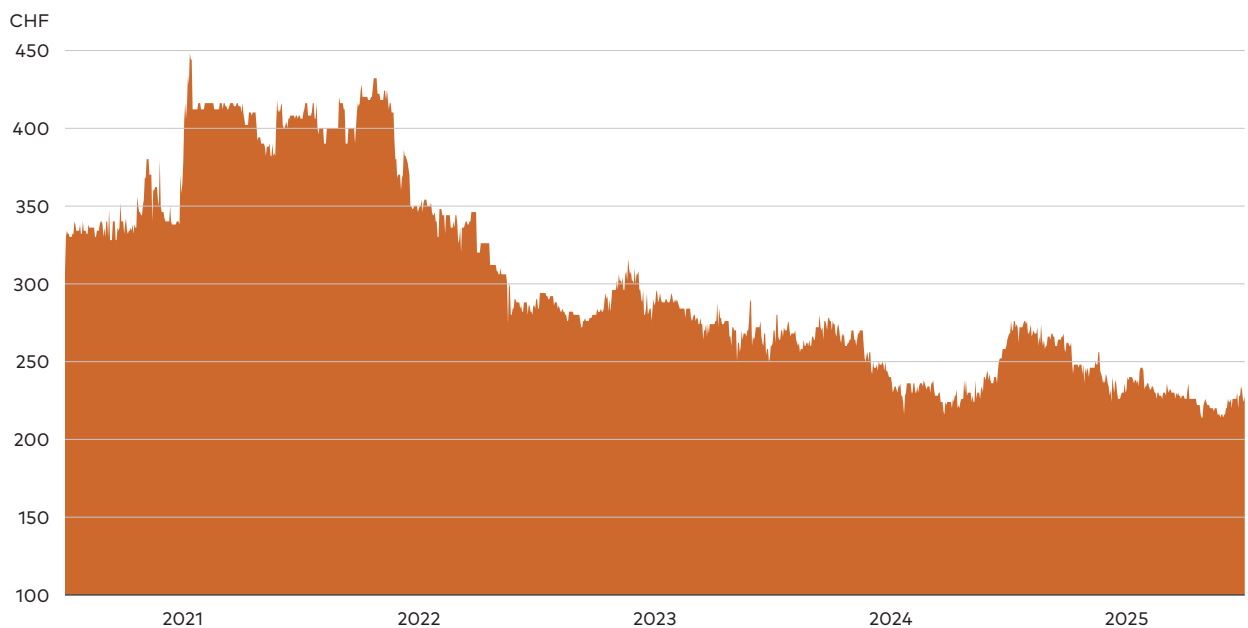
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Prüfer)

Valentin Perroud

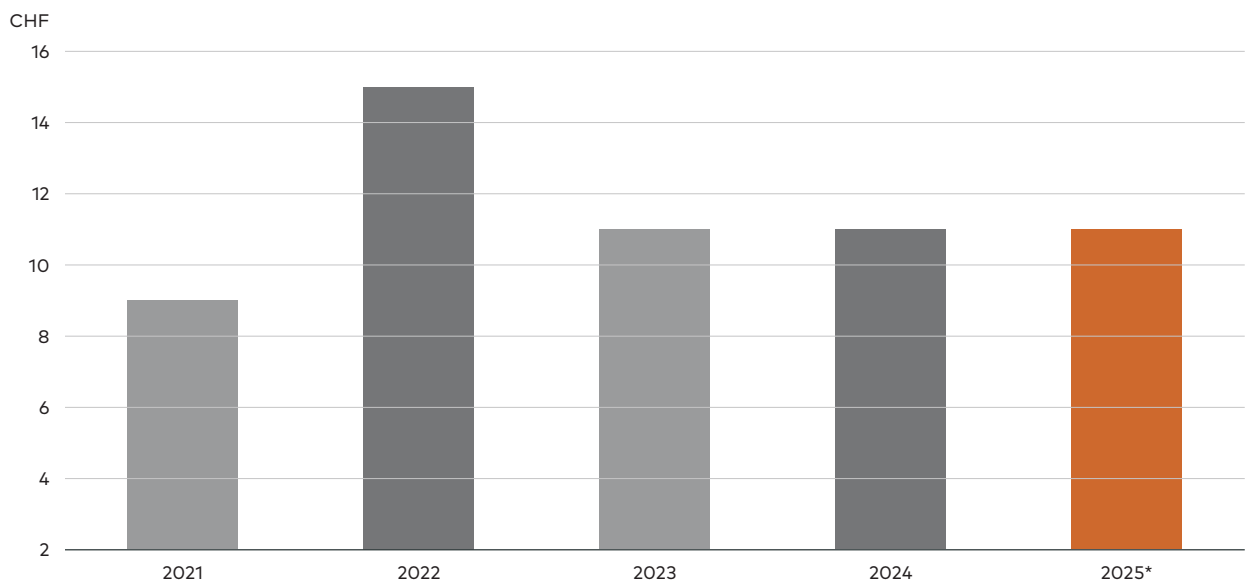
Zugelassener Revisionsexperte

Aktien-Dividende

Aktienkurs



Dividende



*Vorschlag (wird der GV zur Zustimmung vorgelegt)

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen im Anhang	2025	2024
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2'464'390	4'741'084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10'863'273	10'222'039
– Gegenüber Dritten		8'697'984	9'038'351
– Gegenüber Konzerngesellschaften		2'165'289	1'183'688
Übrige kurzfristige Forderungen		7'776'713	4'083'713
– Gegenüber Dritten		1'615'038	1'585'545
– Gegenüber Konzerngesellschaften		6'161'675	2'498'168
Kurzfristige Finanzinvestitionen		–	4'500'000
Vorräte	2	15'603'583	14'220'175
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		89'568	5'785
Total Umlaufvermögen		36'797'527	37'772'796
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		7'587'453	1'567'001
– Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		5'945'626	–
– Darlehen an Dritte	4	899'168	865'641
– Übrige Finanzanlagen		742'659	701'360
Beteiligungen	5	33'814'152	17'488'000
Sachanlagen		37'131'256	37'170'424
Immaterielle Anlagen		2	2
Total Anlagevermögen		78'532'863	56'225'427
Total Aktiven		115'330'390	93'998'223

(in Schweizer Franken)

Passiven	Anmerkungen im Anhang	2025	2024
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9'604'626	9'546'900
– Gegenüber Dritten		9'209'361	9'151'654
– Gegenüber Konzerngesellschaften		395'265	395'246
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		10'822'674	7'088'420
– Gegenüber Dritten		1'000'000	–
– Gegenüber Konzerngesellschaften		9'822'674	7'088'420
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'852'011	3'817'207
– Gegenüber Dritten		4'852'011	3'817'207
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		985'623	807'300
Kurzfristige Rückstellungen		4'127'863	4'416'863
Total Kurzfristiges Fremdkapital		30'392'797	25'676'690
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		16'000'000	–
– Gegenüber Dritten		16'000'000	–
Langfristige Rückstellungen		3'254'560	3'254'560
Total Langfristiges Fremdkapital		19'254'560	3'254'560
Total Fremdkapital		49'647'357	28'931'250
Eigenkapital			
Aktienkapital		1'650'000	1'650'000
Gesetzliche Gewinnreserve		1'299'217	1'299'217
Freiwillige Gewinnreserve		62'733'816	62'117'756
– Statutarische und ordnungsgemässe Gewinnreserve		2'176'163	2'176'163
– Gewinnvortrag		56'311'593	55'904'195
– Jahresgewinn		4'246'060	4'037'398
Total Eigenkapital		65'683'033	65'066'973
Total Passiven		115'330'390	93'998'223

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		121'146'577	127'437'578
Sonstige betriebliche Erträge		4'215'590	3'706'485
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Vorräte		-147'926	118'377
Warenaufwendungen		-88'277'511	-93'455'583
Personalaufwendungen		-17'716'658	-18'372'522
Übrige betriebliche Aufwendungen		-12'184'451	-12'694'535
Abschreibungen		-4'499'137	-4'677'200
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		2'536'484	2'062'600
Dividenden Tochterfirmen		2'275'000	2'050'000
Finanzerträge		102'765	156'240
Finanzaufwendungen		-202'937	-51'797
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		4'711'312	4'217'043
Betriebsfremde Erträge	8	544'756	538'419
Betriebsfremde Aufwendungen	9	-141'840	-125'377
Auflösung von Rückstellungen		106'150	38'695
Bildung von Rückstellungen		-605'218	-265'182
Jahresergebnis vor Steuern		4'615'160	4'403'598
Direkte Steuern		-369'100	-366'200
Jahresgewinn		4'246'060	4'037'398

Anhang der Jahresrechnung

In der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand der schweizerischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal zu 5% und der Restbestand der ausländischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal zu 10% wertberichtigt sind.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Zusätzlich wird pauschal eine Wertberichtigung von 33 ⅓ bis 50% vorgenommen.

Umsatzerfassung

Der Umsatz wird - sobald die Vorteile und Risiken auf den Kunden übertragen und die Leistungen erbracht wurden - buchhalterisch erfasst. Dies ist normalerweise nach der Lieferung des Produktes der Fall.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus langfristig gehaltenen Wertschriften ohne Börsenkurs - oder ohne eindeutigen Marktpreis - sowie Darlehen an Mitarbeiter. Die Verbuchung erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind in der Bilanz als Anschaffungskosten abzüglich wirtschaftlich benötigter Abschreibungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Betriebssachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewandt:

- Industriegebäude: 20 bis 25 Jahre
- Produktionsmaschinen: 5 bis 7 Jahre
- Andere Maschinen: 5 bis 10 Jahre
- Lastwagen: 5 Jahre
- Mobiliar und Diverse: 5 bis 8 Jahre
- Personenwagen: 4 Jahre
- Hardware und Software: 3 bis 5 Jahre

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in Schweizer Franken)

1.
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei nicht mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (dito 2024).

2. Vorräte	2025	2024
Rohmaterial	20'262'244	18'241'304
Produkte in Arbeit	2'283'889	2'184'559
Fertigprodukte	2'023'124	1'942'599
Verpackungen und Hilfsstoffe	1'059'473	845'672
Treibstoffe	176'515	163'104
Sonstige Vorräte	34'799	71'689
Wertberichtigungen	-10'236'461	-9'228'752
Total Vorräte	15'603'583	14'220'175

3. Eventualverbindlichkeiten	2025	2024
Eventualverbindlichkeiten gegenüber «réservesuisse» betreffend der Finanzierung des Pflichtlagers	11'401'500	12'346'900
Schuldbrief als Pfand hinterlegt	9'000'000	–
Andere Verbindlichkeiten für den Kauf von Weizen	3'159'301	1'446'807

4. Darlehen an Dritte	2025	2024
Darlehen an Dritte vor Wertberichtigungen	1'445'451	1'028'811
Wertberichtigungen	-546'284	-163'170
Total Darlehen an Dritte	899'167	865'641

(in Schweizer Franken)

5. Beteiligungen		2025		2024	
Name und Rechtsform	Sitz	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bonvita AG	Stein am Rhein (SH)	100%	100%	100%	100%
Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes*	Riddes (VS)	–	–	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)
Geferina SA	Valbroye (VD)	100%	100%	100%	100%
Moulins de Sion SA	Sion (VS)	100%	100%	100%	100%
Moulin du Valais SA*	Riddes (VS)	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)	–	–
Protaneo SA	Valbroye (VD)	51%	51%	51%	51%
Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky AG**	Wigoltingen (TG)	100%	100%	–	–
Sopafi SA, Société de Participations Financières, Industrielles et Immobilières SA, en liquidation	Sion (VS)	100%	100%	100%	100%
Steiner Mühle AG	Lauperswil (BE)	100%	100%	100%	100%

*Die Firma Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes (VS) wurde in Moulin du Valais SA, Riddes (VS) umbenannt.

** Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG erworben.

6. Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und der ihnen nahestehenden Personen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		2025	2024	
Verwaltungsrat und ihm nahestehende Personen	Anzahl	%	Anzahl	%
Amaudruz Céline, Präsidentin und Familie	5'428	1.64	5'408	1.64
Schucht Olivier	156	0.05	156	0.05
Séquin Emmanuel und Familie	5'100	1.55	5'100	1.55
Sunier François	3'750	1.14	3'750	1.14
Mitglieder des Verwaltungsrates und ihm nahestehende Personen (insgesamt)	14'434	4.37	14'414	4.37
Geschäftsleitung und ihr nahestehende Personen	Anzahl	%	Anzahl	%
Nichts	–	–	–	–
Mitglieder der Geschäftsleitung und ihr nahestehende Personen (insgesamt)	–	–	–	–
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	292	0.09	292	0.09

(in Schweizer Franken)

7. Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien	2025		2024	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Northstar Holding SA	39'751	12.05	39'751	12.05
Herr Sturzenegger Ernst	21'790	6.60	21'790	6.60
Groupe Mutuel Assurances GMA SA	17'750	5.38	17'750	5.38
Herr Minder Marco	–	–	16'700	5.06
Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien (insgesamt)	79'291	24.03	95'991	29.09

8. Betriebsfremde Erträge	2025		2024	
Erträge aus Renditeimmobilien	544'756		538'419	
Total Betriebsfremde Erträge	544'756		538'419	

9. Betriebsfremde Aufwendungen	2025		2024	
Aufwendungen für Renditeimmobilien	141'840		125'377	
Total Betriebsfremde Aufwendungen	141'840		125'377	

10. Nettoauflösung von stillen Reserven	2025		2024	
Nettoauflösung von stillen Reserven	–		–	

Veränderung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)

	2025	2024
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	59'941'593	59'534'195
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
– Ausschüttung an Aktionäre	-3'630'000	-3'630'000
Gewinnvortrag	56'311'593	55'904'195
Jahresgewinn	4'246'060	4'037'398
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	60'557'653	59'941'593

Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)

	2025	2024
	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	60'557'653	59'941'593
Ausschüttung an Aktionäre	-3'630'000	-3'630'000
Vortrag auf neue Rechnung	56'927'653	56'311'593
Zahlung einer Dividende in der Höhe von CHF 11.00 pro Aktie mit einem Nominalwert von CHF 5.00, d.h.:	11.00	11.00
- unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer	3.85	3.85
- Nettodividende für das Jahr	7.15	7.15

Bericht zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 96 bis 103) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungssachverhalt

Wir haben festgestellt, dass in unserem Bericht keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte mitzuteilen sind.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die in ihrem Bericht vom 26. Februar 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, der Konzernrechnung, des Vergütungsberichts und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 10. März 2026

Forvis Mazars SA

Michael Ackermann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Prüfer)

Valentin Perroud
Zugelassener Revisionsexperte